



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier vnd funfftzig Erhebliche Vrsachen/ Warumb die Widertauffer nicht sein im Land zu leyden

Fischer, Christoph Andreas

Jngolstadt, 1607

Die 54. vrsach.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32917

Leut aufhelt / für welche Seele sie doch am jüngste tag
werde müssen rechen schaffte gebē nach dē geschriben ste
het. Darum dz du hast den **Wan** von dir gelassen / 8 des 3. Reg. 20.
Tods würdig war / wird dein Seel für seine Seel seyn.

Wz aber Gott für ein schwers vrtheil habe gefeller
vber die jenigē / so den nächsten ärgernuß vñ böses exē
pel gebē / das lesen wir bey dem Euangelisten der also Matth. 18.
spricht. Wer einen ärgert auß disen Kleinē die an mich
glaubē / dē were besser / dz ein Müllstein an sein hals ge
hangen wurde / vnd extrenckt wurde im Meer / da es
am tieffesten ist.

Die 54. versach.

Bey dem h. Euangelisten Mattheo lesen wir / dz Matth. 26.
Christus zu seinē Jüngern saget. Was hilffes dē
Menschen / daß er die ganze Welt gewinne / vnd
nemme doch schaden an seiner Seele ? Wann diesen
Spruch die Herin / so den Widertaußern vnder
schlaiff geben / betrachteten / so wurden sie inn Windt
schlagen allen nutz vñnd gewin / so sie von jnen haben /
damit sie am jüngsten Tag mit besserem Gewissen für
ihrer Seelen kōnten Rechen schaffte geben. Das ist
Christlich vnd Catholisch / das ist der Seelen Seelig
keit nutzlich vnd ersprieslich. Vnd darumb kōnnen sie
vñnd sollen auch / wann sie anders nicht wollen schas
den leiden / an ihrer Seele / die Widertaußer vmb ein
zeitlichs vnd zergänglichs Gut nicht gedulden / son
dern vil mehr das ewige betrachten.

Beschluß.

Es hat der weise Mann alle vñnd jede Men
schen vermahnet / dz sie in allen irem handel vnd Prouer. 22.
wandel auffmercken auff einen guten Nahmen
denn